



Der Aal

Wesentlichste Merkmale:

Langgestreckter, schlangenähnlicher, vorn drehrunder, hinten seitlich zusammengedrückter, kräftiger muskulöser Körper. Rücken-, Schwanz- und Afterflosse bilden einen langen, einheitlichen Flossensaum. Zwei kleine Brustflossen, keine Bauchflossen. Dicke, schleimige Haut, in der die winzigen, länglich ovalen, nicht zusammenhängenden Schuppen verborgen sind. Kleine Augen.

Lebensräume:

Er bevorzugt Flüsse, Bäche und Seen mit weichem oder schlammigem Grund, in dem er sich gerne einräbt.

Nahrung: größere und kleinere Wassertiere, Fische und Fischlaich

Größe:

Männliche Aale bis 50 cm lang und ca. 0,2 kg schwer, Weibchen dagegen bis 1,50 m lang und bis zu 6 kg schwer.

Alter:

35 bis 50 Jahre

Der Aal als katadromer Wanderfisch verbringt den größten Teil seiner Jugendzeit im Süßwasser und wandert zur Fortpflanzung ins Saragossa Meer. Die Jung aale erreichen nach einer ca. dreijährigen Reise über den Atlantik (Golfstrom) als so genannte Glasaale die europäischen Küsten. Beim folgenden Aufstieg in die Binnengewässer können die 60 - 90 mm langen Jung aale dank ihren erstaunlichen "Kletterfähigkeiten" auch größere Hindernisse überwinden. Sie bleiben bis zum Erwachsenenstadium in den Flüssen, um dann wieder abzuwandern. Während der Entwicklung zur Geschlechtsreife, die nach 10 - 15 Jahren Süßwasseraufenthalt eintritt, ernähren sie sich räuberisch von Wirbellosen und vor allem von kleinen Fischen. In Gefangenschaft wurde der Aal schon über 50 Jahre alt. Die Hautatmung ermöglicht es ihnen, auch im Schlamm zu überleben, sowie in der Nacht über nasses Gras von einem Gewässer bis zu einem anderen, nahe gelegenen, zu gelangen.

Aale sind in allen Binnengewässern verbreitet und werden auch in der Ost- und Nordsee gefangen. Etwa 80% kommen geräuchert in den Handel. Aal hat einen hohen Fettgehalt von ca. 25% bezogen auf die essbaren Teile. Man unterscheidet aufgrund der Kopfform zwischen Breitkopfaal und der Schmalkopfaal.